

Im Austausch und Zweck von schöpferischen Informationen: Von der individuellen Basis, ein kleiner Beitrag über die Logik und Funktion der Paradoxie, zwischen dem Subjekt mit seiner individuellen Selbstnatur aus der PSYCHIK und dem Körperobjekt der Natur selbst aus der PHYSIK.



Ein lebendiger Kreislauf mit Zweckbestimmung am Anfang für den Bestimmungszweck am Ende. Und die Funktion von TASYMETRIE, um im grossen Zusammenhang mit den Ressourcen im **Soll-Zustand** der Universalität, aus der THESE und ANTITHESE eine SYNTHESE zu generieren. Alternativ zum **Ist-Zustand** im Relativismus der Normalität mit der Unscharfe aus Pro und Kontra, da, wo man den Umgang mit Ressourcen von individuell begrenzten Interessen abhängig macht in unserer gegenwärtigen Kultur.

KRAFTSTOFF BEWUSSTSEINSÖKOLOGIE

DAS SPIEGELBILD VOM KREUZ UND SEINER UNIVERSALITÄT

Auf diesem Unterwassernaturbild hat sich ein Steinfisch mit seiner Mimesis beinahe unsichtbar in seinem Umfeld aufgelöst. Mit dieser List und Paradoxie, tarnt sich der Steinfischräuber unkenntlich für seine Beutetiere. Beim Turiner Grabtuch verhält es sich ähnlich, wenn man es auf den Kopf stellt und von dieser Position aus betrachtet. Dann scheint sich das Objekt, die Physis vom gekreuzigten Christus, in den Affengott Hanuman mit seiner unsterblichen Psychik in seiner individuellen Selbstnatur vom Subjekt zu verwandeln. In der Natur vom Selbst ergibt dies die Architektur einer schöpferischen Dreieckskonstellation, in welcher das Körperobjekt von Christus die THESE in der christlichen Philoso-



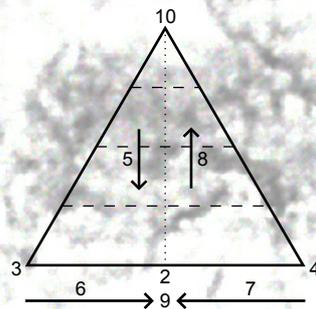
phie darstellt - den Wissensglauben im Weltbild aus der Physik. Das Subjekt von Hanuman hingegen aus der ANTITHESE in der östlichen Philosophie - beinhaltet die Erfahrungen und das Wissen aus dem Weltbild der Psychik. Die SYNTHESE ergäbe in der Folge, wenn es darin dann auch noch um kostbare Zeit geht, in der Konsequenz gegenwärtig eine Metapher zu generieren, die eben aus dem Soll-Zustand der TASYMETRIE hervorgehen könnte. Im **sowohl als auch**: Sowohl die Naturgesetzlichkeit der Psychik vom Subjekt als auch die der Physik vom Körperobjekt, gemeinsam zu einer Einheit und SYNTHESE zu vereinigen, austariert in der Zukunft unserer Globalisierung!

DIE UNIVERSALITÄT DER BEWUSSTSEINSÖKOLOGIE IN DER INDIVIDUELLEN SELBSTNATUR

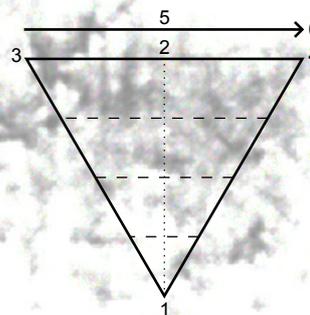
Und darin die Paradoxie - einer **Zweckbestimmung** im Regelkreis der Bewusstseinsökologie mit Zeitbewusstsein, zusammen mit den integrierten Regelwerkzeugen wie nachfolgend - für einen **Bestimmungszweck** aus der Lehre von der TASYMETRIE für eine Selbstbestimmung in der individuellen Selbstnatur, dem Subjekt im Status von „eins in allem“ sowie dem Objekt Natur im Status von „alles in einem“, dem Selbst.

1. **Anfang** - Zweckbestimmung: das Selbst im Regelkreis der Bewusstseinsökologie
2. Sensorik - Intuition: Schnittstelle zwischen individ. Selbstnatur (Subjekt) und Natur selbst (Objekt)
3. Motorik - Sinne: zuständig für die Bewegungs- und Umwandlungskraft (PHYSIK)
4. Analytik - Verstand: der Regulator zwischen Zeitentfaltung in der Schwerkraft und Zeiteinfaltung in der Aufhebungs- und Schwebekraft (PSYCHIK) mit einer -
5. Thematik I: THESE ausgehend von einem unvollständigen Wissensglauben (Nichtwissen)
6. Thematik II: ANTITHESE als Zweck und Funktion der Paradoxie zwischen dem Subjekt und Objekt
7. Thematik III: SYNTHESE für eine Metapher über den schöpferischen Selbstzweck
8. TASYMETRIE: Wissensdisziplin über Zweck und Funktionen von THESE - ANTITHESE - SYNTHESE
9. **Bestimmungszweck**: Selbst SEIN von Anfang bis Ende. Im Kampf zwischen der Funktion vom Bösen mit Nichtwissen über Zweck und Funktionen der Natur selbst sowie dem Zweck vom Guten, dem vollständigen Wissen über den Zweck und die Funktionen vom Regelkreis und Zeitbewusstsein in der Bewusstseinsökologie
0. **Ende** - Natur selbst: im Regelkreis der Bewusstseinsökologie

Psychik - Universalität - Antithese

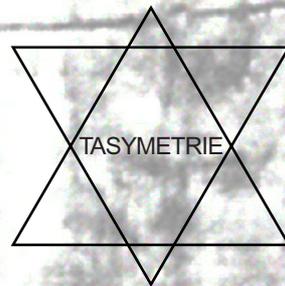


Physik - Normalität - These



Zeitbewusstsein - Soll-Zustand Zeit? Bewusstsein? - Ist-Zustand
 - Ganz anders und toll, wenn das IST nicht wäre, sondern das SOLL! -

Selbst - Globalität - Synthese Globalität - Identifikationszeichen



Symbol für das Apfelkernprinzip

DIE UNIVERSALE TRILOGIE AUS THESE - ANTITHESE - SYNTHESE über die Funktion der *Paradoxie - TASYMETRIE - Bewusstseinsökologie

Die Natur vom Selbst im Status von „alles in einem“, schafft die grossen naturgesetzlichen Voraussetzungen mit ihren Zusammenhängen. Folglich wird das Selbst so zum Geber von allem SEIN. Die Selbstnatur vom Mensch im Status von „eins in allem“, stellt aus diesem Grund ein naturgesetzliches Element dar, als Nehmer mit einem Zweck und zusammenhängenden Funktionen. Wird dieses Geber- und Nehmerprinzip nichtwissentlich eigennützig und mangelhaft verstanden, dann entsteht damit eine Umkehrtendenz, dass der Nehmer in seinem Glauben zu wissen, zum Ausbeuter der naturgesetzlichen Ressourcen wird. Während in der Wechselwirkung aus Ursache und Folgen, umgekehrt der Geber zum Ausgebeuteten, nach diesem Täter- und Opferprinzip, mutiert. Ohne es zu wissen, beutet der Täter in seinem Glauben zu wissen (Wissensglaube), somit auch noch seine eigene Ressource aus individueller Selbstnatur aus, in dem er die Natur in sich, anstatt befreit, sie im Gegenteil gefangen hält und in der Folge dieser Ursache, sich damit selber zum künftigen Opfer bestimmt (s. a. Agenda 2008 auf www.icube.li und Google, beispielsweise mit den Suchbegriffen „Bewusstseinsökologie“, „Karmischer Spiegel“, „Zeitbewusstsein - Harmonie“)!